

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

Theoretische Ausgangslage

1.	Depression als psychische Störung	13
1.1	Syndromale Beschreibung depressiver Zustände	15
1.2	Prävalenz und Verlauf von Depressionen	17
2.	Verursachung von Depressionen	20
2.1	Kognitive Defizittheorien der Depression	20
2.2	Merkmale und Probleme psychologischer Verursachungstheorien	30
2.2.1	Mangelnde Integration physiologischer und genetischer Befunde .	31
2.2.2	Erklärungsreichweite: Eine oder mehrere Arten von Depression? .	32
2.2.3	Mangelnde Berücksichtigung von Verlauf und Dauer	33
2.2.4	Probleme der Forschungsmethodik	35
3.	Willentliche und unwillkürliche Nutzung von Ergebnisinformation	39
3.1	Erwartung als Folge iterativer Handlungsergebnisse	40
3.2	Anspruchsniveau als Folge iterativer Handlungsergebnisse	42
3.3	Anreiz / Wert als Folge iterativer Handlungsergebnisse	43
3.4	Generalisierte Kontrollierbarkeitserwartungen	45
3.5	Die Erwartung nützlicher Handlungsergebnisfolgen	46
3.6	Postaktionales Bewerten von Handlungsergebnissen	47
4.	Ergebniswahrnehmung: Ein forschungsheuristischer Rahmen	51
4.1	Stimulusseitige Einflüsse	54
4.1.1	Ergebnisinformation zu einzelnen Handlungen	54
4.1.2	Informationen aus wiederholten Handlungsergebniserfahrungen .	56
4.2	Personseitige Einflüsse	59
4.3	Gestaltung der Untersuchungssituation	60

Empirische Befunde

5.	Ergebniswahrnehmung	68
5.1	Retrospektives Schätzen von Erfolgshäufigkeiten: Urteile unter Unsicherheit?	68
5.1.1	Motivationale Einflüsse auf die Erfolgsschätzung (Studien 1 und 2)	70
5.1.2	Vorüberlegungen (Studie 1)	70
5.1.3	Methode	70
5.1.4	Ergebnisse	76
5.1.5	Diskussion (Studie 1)	77
5.1.6	Einführung (Studie 2)	79
5.1.7	Methode	82
5.1.8	Ergebnisse	85
5.1.8.1	Kontrolle der experimentellen Maßnahmen	85
5.1.8.2	Schätzung der Erfolgsquote	89
5.1.8.3	Urteilssicherheit	96
5.1.8.4	Lösungszeit	98
5.1.9	Diskussion (Studie 2)	102
5.2	Wahrnehmung sozialer Reaktionen: Vom Nutzen episodischer Information	104
5.2.1	Einführung	104
5.2.2	Bewertende Rückmeldungen im Gespräch (Studien 3 und 4)	107
5.2.3	Methode (Studie 3)	109
5.2.4	Ergebnisse	113
5.2.4.1	Genauigkeit verschiedener Übereinstimmungsurteile im Vergleich	113
5.2.4.2	Die Wirkung non- und paraverbalen Zusätze auf die Übereinstimmungsurteile	115
5.2.4.3	Einstellungsänderungen	122
5.2.5	Diskussion (Studie 3)	125
5.2.6	Methode (Studie 4)	126
5.2.7	Ergebnisse	129
5.2.7.1	Genauigkeit der Übereinstimmungsurteile im Vergleich	129

5.2.7.2	Die Wirkung non- und paraverbalen Zusätze auf die Urteilsgenauigkeit	130
5.2.7.3	Einstellungsänderungen	135
5.2.8	Zusammenfassung und Diskussion (Studien 3 und 4)	136
6.	Vermeidungslernen und Kontingenzwahrnehmung (Studie 5) ..	140
6.1	Einführung	140
6.2	Methode	148
6.3	Ergebnisse	150
6.3.1	Leistungen beim Vermeidungslernen	150
6.3.2	Wahrnehmungsschwellen	154
6.3.3	Genauigkeit der Erfolgsschätzungen	154
6.3.4	Wahrnehmung von Kontrolle, Glück und Anstrengung	159
6.4	Diskussion	161
7.	Absichtsbildung und Zielverfolgung (Studien 6 und 7)	164
7.1	Bedrohung eines Identitätsziels: Symbolische Reparatur oder Kompetenzstreben? (Studie 6)	164
7.1.1	Einführung	164
7.1.2	Methode	171
7.1.3	Ergebnisse	173
7.1.3.1	Kontrolle der Selbstverpflichtung	173
7.1.3.2	Präferenzen	174
7.1.3.3	Zeitaufwand und Leistungen	178
7.1.4	Zusammenfassung und Diskussion	179
7.2	Lösung von Entschlussproblemen: Vom Nutzen des Abwägens und Planens (Studie 7)	180
7.2.1	Einführung	180
7.2.2	Methode	183
7.2.3	Ergebnisse	185
7.2.3.1	Kontrolle der experimentellen Maßnahmen	185
7.2.3.2	Anzahl offener Entschlussprobleme	188
7.2.3.3	Subjektive Nähe zum Entschluss	191
7.2.3.4	Erwartung negativer und positiver Ergebnisse und Folgen	195
7.2.3.5	Wichtigkeit der Handlungsergebnisse und Handlungsfolgen	198
7.2.4	Zusammenfassung und Diskussion	200

8.	Depressive Bewusstseinslage: ein integratives Modell	204
8.1	Emotionstheoretische Basis	204
8.2	Auslösung einer depressiven Bewusstseinslage	210
8.3	Merkmale und Funktionen der depressiven Bewusstseinslage ..	212
8.4	Zum integrativen Wert des Modells	220
9.	Fazit und Perspektiven	223
Literatur		241
Anhang		254